

Planen Bauen Wohnen Innovationen

Mit großer Sorgfalt und Spürsinn für Zukünftiges, Neues, Ungewöhnliches oder auch einfach Erwähnenswertes tragen wir für Sie die aktuellen Trends zusammen – im Zentrum stehen natürlich Themen wie innovative Leistungen und Projekte.

GISELA GARY

1 Die perfekte erste Wohnung Terra, St. Pölten

Flexibel, günstig und gut angebunden: Das sind die perfekten Parameter für die erste eigene Wohnung. Im Rahmen der Förderaktion „Junges Wohnen“ errichtete Terra in der Lechnerstraße in Gersersdorf ein Wohnhaus mit zehn Wohnungen. Der Bauteil 2, mit weiteren zehn Wohneinheiten, ist bereits im Bau und im Jänner 2021 bezugsfertig. Wohnungen nach den Kriterien der Aktion „Junges Wohnen“ sind ideal für alle unter 35, die mit geringen finanziellen Mitteln die erste eigene Wohnung suchen. Denn die Wohnungen sind nicht nur besonders günstig, sondern orientieren sich auch hinsichtlich Größe und Anlage an den Anforderungen junger Menschen. Die neue Wohnhausanlage in Gersersdorf besticht zusätzlich durch ihre Top-Anbindung an St. Pölten, bietet ein attraktives Lebensumfeld mit aktivem Vereinsleben und guter Nahversorgung. Die Zwei-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe von rund 57 Quadratmetern und durchdachten Grundrissen eignen sich für Singles, Paare und Jungfamilien. Im Erdgeschoss gibt es Terrassen mit Eigengärten, im Obergeschoß Balkone.



Foto: Alpenland/Herfert



Visualisierung: STC/Bosshard Luchsinger Architekten

2 Neues Wohnviertel für Favoriten STC – Swiss Town Consult Development GmbH

In Favoriten entsteht auf dem ehemaligen Siemens-Betriebsgelände „Am Kerpelenpark“ ein neuer Stadtteil. Auf fünf Hektar sind 1.100 Wohnungen, Schulen, Kindergärten und Parks vom Projektentwickler STC geplant. Es wird 750 geförderte und 350 freifinanzierte Wohnungen geben. In Verbindung mit vielfältigen Gewerbeflächen, lokaler Nahversorgung sowie den Bildungsangeboten entsteht eine ausgewogene Mischung

an Wohn- und Lebensraum. Zahlreiche multifunktionale Freiflächen, ein integratives Freiraum- und Mobilitätskonzept wie auch eine „grüne“ Verbindung zu den angrenzenden Vierteln sind zudem geplant. Im Zentrum befindet sich ein öffentlicher Park mit 11.000 Quadratmeter. Begrünte Dächer und Fassaden unterstützen die Schaffung eines kühlen Mikroklimas. Und auch beim Bau selbst wird auf Nachhaltigkeit gesetzt: Fenster, Türen und Kabel des Bestandes sollen teilweise wiederverwendet werden. Gebaut wird ab 2023, 2027 soll das neue Wohnviertel fertiggestellt sein.



Foto: Buwog/Huger

3

3 Wohnraum für alle Bedürfnisse Buwog, Wien

Das freifinanzierte Mietwohnprojekt „LiWi280“ wurde soeben seinen Bewohnern übergeben. Direkt an der Linken Wienzeile gelegen, bildet die Nähe zur Stadt als auch zu Naherholungsgebieten einen perfekten Wohnort für Singles wie auch Familien. Die Wohnungsgrößen bieten Wohnraum für alle Bedürfnisse, die 192 Mietwohnungen verfügen über 30 bis 110 Quadratmeter. „Hier findet jeder sein passendes Zuhause“, ist Andreas Holler, Geschäftsführer der Buwog Group überzeugt, „vom Single-Hipster über Alleinerziehende bis hin zum Extremsportler-Pärchen.“ Alle Wohneinheiten sind mit integrierter Küche ausgestattet, zudem gibt es private Freiflächen wie Loggia oder Terrasse als individuellen Rückzugsort.

4 Neues Quartier im Park ÖSW, Wien

Auf dem Gelände der ehemaligen Theodor-Körner-Kaserne in Wien Penzing/Breitensee entsteht ein neues Wohnquartier mit fast 1.000 Wohnungen. Mit „Theos – Wohnen im Park“ errichtet die ÖSW-Gruppe auf drei Bauplätzen nach Plänen von driendl*architects und BWM Architekten rund 470 Einheiten. Besonderheit des Quartiers ist das 40 Hektar große Parkgelände mit altem Baumbestand, welches auch für die Allgemeinheit geöffnet wird. Die anderen Bauplätze werden von Eisenhof, Sozialbau im Auftrag der Volksbau, WBV-GPA sowie der immo 360 grad gmbh bebaut. Das neue Wohnquartier vereint innerstädtische Nachverdichtung, Gemeinwohlinteressen, leistbares Wohnen und Naturraum. Entsprechend dem städtebaulichen Konzept



Visualisierung: driendl architects

4

von driendl*architects sind die Wohnhäuser an den Rändern des Areals situiert. So können fast 15.000 Quadratmeter der vorhandenen Grünfläche mit Baumbestand aus der Gründerzeit bewahrt und der Bevölkerung als öffentlicher Park zugänglich gemacht werden.

5 Smart unterwegs BWSG, Wien

Die sanierte Wohnhausanlage Hauffgasse 37-47 von der BWSG bildet eine Station der Grätzl-Tour „Smarter together“ in Simmering. Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal zeigt sich über das vorbildhaft entwickelte Viertel begeistert und unterstützte daher die Idee, ihm Rahmen einer kleinen Tour sechs Bauvorhaben des EU-Projekts „Smarter Together – gemeinsam g'scheiter“ zu präsentieren. Die sechs Tafeln des „Smarter Together“-Themenwegs sind bei den Projektstandorten zu finden und geben spannende Informationen über die zahlreichen Aktivitäten vor Ort, die in den vergangenen dreieinhalb Jahren durch die von der EU geförderte Stadterneuerungsinitiative stattgefunden haben. Bei der Hauffgasse wird die E-Carsharing-Aktivgruppe vorgestellt. Ein Quiz lädt an allen Stationen Interessierte dazu ein, das Thema Smart City kennenzulernen und die verschiedenen Stationen selbst zu entdecken. Zur Übersicht und Orientierung gibt es den „g'scheiten Grätzlplan“, der von „Smarter Together“ und der Gebietsbetreuung Stadterneuerung erstellt wurde. Auf jeder Tafel gibt es ein Rätsel, wenn alle Fragen richtig beantwortet werden, kann man sich mit dem Lösungswort bei der VHS Simmering sowie den wohnpartnern in der Hasenleiten tolle Preise abholen. <https://www.smartertogether.at/tour>



Foto: PID/MartinVotava

5

Nachhaltig und leistbar Vorstädtische Kleinsiedlung, Kärntner Friedenswerk, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Kärnten, Klagenfurt

Im Klagenfurter Stadtteil Harbach werden 850 smarte, nachhaltige und leistbare Wohnungen errichtet. Eine Börse für Nachbarschaftshilfe, attraktive Gemeinschaftsräume und -gärten sowie betreutes Wohnen sind zudem Teil des Konzepts von „Hi Harbach“. – „Das ist mehr als eine große Wohnanlage. Wir sprechen von einer Smart City, weil wir hier Wohnen und Leben ganzheitlich betrachten und sowohl klimatechnisch als auch im Hinblick auf die Mobilität und das gute Miteinander innovative Wege gehen“, freut sich Wohnbaureferentin LHStv.in Gaby Schanig. Für das gesamte Gebiet gibt es ein Energiekonzept, Dach- und Vertikalbegrünung für die Gebäude, Beschattungssysteme, smarte Applikationen zum Energiemonitoring, integrierte Photovoltaikanlagen und Solarthermie. Geplant sind attraktive Radwege, Sharing-Angebote und Lade-Infrastruktur für E-Fahrzeuge, zudem gibt es eine gute Öffi-Anbindung.